

Vincenzo Bellini

LA SONNAMBULA

Samstag, 18. Oktober 2025

19:00 Uhr – ca. 22:20 Uhr

eine Pause (ca. 20:40 Uhr – 21:15 Uhr)

Dirigent
Riccardo Frizza

Inszenierung
Rolando Villazón

Bühnenbild
Johannes Leiacker

Kostüme
Brigitte Reiffenstuel

Choreographie
Leah Hausman

Licht
Donald Holder

CLASART
CLASSIC
BY LEONINE

*The Met: Live in HD series is
made possible by the
**Neubauer Family
Foundation,**
Bloomberg Philanthropies,
and **Rolex***

The Met
ropolitan
Opera **HD
LIVE**

Amina
Elvino
Lisa
Rodolfo
Teresa

Nadine Sierra
Xabier Anduaga
Sydney Mancasola
Alexander Vinogradov
Deborah Nansteel



DEMNÄCHST

- | | |
|------------|---|
| 08.11.2025 | Puccini La Bohème
mit Juliana Grigoryan, Freddie De Tommaso |
| 22.11.2025 | Strauss Arabella
mit Rachel Willis-Sørensen, Tomasz Konieczny |
| 13.12.2025 | Giordano Andrea Chénier
mit Sonya Yoncheva, Piotr Beczala |

Änderungen vorbehalten!

Weitere Infos unter www.metimkino.de

YouTube/METimKino

f/METimKino

ig/metimkino

Vincenzo Bellini

LA SONNAMBULA

Erster Akt

Auf dem Dorfplatz herrscht geschäftiges Treiben: Die Hochzeit von Elvino und Amina, dem Liebling der Dorfgemeinde, steht bevor. Nur die Wirtin Lisa, einst mit Elvino verlobt, ist unglücklich. Amina tritt auf. Sie ist voller Vorfreude und drückt allen, insbesondere Teresa, die sie nach dem Tod ihrer Eltern großgezogen hat, ihre Dankbarkeit aus. Elvino trifft etwas verspätet ein, entschuldigt sich mit einem Strauß Veilchen und überreicht Amina den Ring seiner verstorbenen Mutter.

Da taucht ein Fremder auf, verkleidet als Graf Rodolfo. Er nimmt Lisas Angebot an, im Gasthaus zu übernachten, und schwärmt von dem Orten, die er lange nicht mehr gesehen hat. Beim Anblick Aminas fällt ihm ihre Ähnlichkeit zu seiner früheren großen Liebe auf.

Als es dunkel wird, werden die Dorfbewohner unruhig. Teresa erklärt Rodolfo, dass ein Geist in der Stadt spukt. Neugierig und amüsiert erklärt der Fremde, er wolle den Geist sehen. Der eifersüchtige Elvino und Amina geraten kurz in einen Streit über die Aufmerksamkeit, die der Graf Amina schenkt, versöhnen sich aber bald wieder.

Lisa hat in dem Fremden den verschollen geglaubten Erben des ehemaligen Grafen erkannt. Die beiden flirten miteinander, als plötzlich ein Geräusch zu hören ist. Lisa versteckt sich im Schrank und lässt dabei ihr Taschentuch fallen. Amina betritt schlafwandelnd den Raum und Rodolfo ist überzeugt, sie müsse der „Geist“ sein. Lisa, die die Szene missdeutet und glaubt, Amina sei Rodolfos Geliebte, schleicht sich davon. Gerührt davon, wie Amina selbst im Schlaf ihre Liebe zu Elvino beschwört, lässt Rodolfo sie in seinem Bett schlafen.

Lisa wittert ihre Chance und holt Elvino und die neugierigen Dorfbewohner herbei.

Alle sind entsetzt, Amina im Bett des Fremden vorzufinden. Amina erwacht und beteuert ihre Unschuld, doch das Dorf ist empört. Elvino löst die Verlobung und reiht sich in die feindselige Menge der Dorfbewohner ein. Im Tumult hebt Teresa Lisas Taschentuch auf – ein Detail, das vorerst unbemerkt bleibt.

Zweiter Akt

Das aufgebrachte Dorf zieht zur Burg des Grafen, um die Angelegenheit zu klären. Rodolfo bestätigt, dass Amina unschuldig ist, und erklärt, sie sei schlafgewandelt.

Elvino weigert sich, Rodolfo zu glauben, und nimmt Amina den Ring ab. In seinem Trotz geht er so weit, sich mit Lisa zu verloben. Die Hochzeitsvorbereitungen werden jedoch jäh unterbrochen, als Rodolfo erneut erscheint und klarstellt, dass Amina nur im Schlaf gehandelt habe. Als Teresa Lisas Taschentuch vorzeigt, erkennt Elvino, dass Lisa ihn belogen hat.

Die Spannung erreicht ihren Höhepunkt, als Amina schlafwandelnd auf einem schmalen Felsvorsprung erscheint, hoch über dem Abgrund. Aus Angst, sie zu wecken, beobachten die Dorfbewohner stumm Aminas gefährlichen Weg und hoffen inständig, sie möge unversehrt bleiben. Im Schlaf trauert Amina um Elvino, erinnert sich an die verwelkten Blumen, die er ihr schenkte, und sucht verzweifelt nach dem verlorenen Ring. Überzeugt von ihrer Unschuld und unfähig, ihr Leiden länger mitanzusehen, steckt Elvino ihr den Ring wieder an den Finger.

Amina wacht auf und ihre Verlegenheit weicht strahlender Freude, als sie erkennt, dass ihr Traum wahr geworden ist. Die Missverständnisse sind geklärt, Lisas Lüge offengelegt, und das Dorf ist versöhnt.